

16. November 2019, 11 – 13 Uhr im Richter Linder-Schulhaus

Beteiligte:

Stephan Schirl, Stadtgärtnerei Basel-Stadt, Projektleiter

Heike Oldörp, Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Moderation



November 2019

1. Ausgangslage und Hintergründe

Stephan Schirl (Stadtgärtnerei) informiert zu den Hintergründen der Grünanlage beim Wettsteinhäuschen: historischer Abriss und Situationsanalyse aus Sicht der Stadtgärtnerei, Vorbereitung der Mitwirkung zusammen mit Stakeholdern im Quartier, Bespielung des Wettsteinhäuschen durch den Verein Wett und die Einbettung der Anlage in ein System von Grünräumen mit unterschiedlichen Qualitäten (Theodorskirchplatz, Rheinbord, Hundefreilauf Riehenteich, Landhof, Theodorsgrabenanlage usw.).

Anliegen und Fragen, die im Plenum eingebracht und behandelt wurden:

- Wie wird der Baumschutz gewährleistet? Wie wird mit bereits geschädigten Bäumen umgegangen (Pilzbefall)?
Die Stadtgärtnerei wird die Bäume von Sachverständigen prüfen lassen und danach entscheiden. So lange die Verkehrssicherung gewährleistet werden kann, werden Bäume erhalten.
- Bei dem Atelierhäuschen stehen zwei Götterbäume, die als invasive Neophyten gelten. Wie wird die Stadtgärtnerei damit umgehen?
Bei den beiden Exemplaren handelt es sich um ausgewachsene, gesunde Bäume, die einen wertvollen Beitrag für das lokale Kleinklima liefern. Gleichzeitig kann die Ausbreitung an diesem Ort gut kontrolliert werden. Deswegen werden diese Bäume stehen gelassen.
- Wie gross ist der Projektkredit?
Der Projektkredit aus dem Mehrwertabgabefonds beläuft sich auf 930'000. Schweizer Franken (inkl. MWSt., aller Honorare und Nebenkosten).
- Ist von dem Geld auch die Umgestaltung, die Umsetzung zu bezahlen?
Ja. Neben den Kosten für die Planung, Vorbereitung und Information zu dem Projekt sind auch die Kosten für die Realisierung damit zu leisten.
- Können von dem Kredit auch Aktivitäten auf der Anlage finanziert werden?
Aktivitäten können nur finanziert werden, wenn sie im direkten Zusammenhang mit der Umgestaltung der Grünanlage stehen (z.B. Mitwirkungsprozess, Eröffnung).
- Ist die Beteiligung der Quartierbevölkerung bei dem Bau/ Realisation möglich?
Eine Beteiligung im Zuge der Ausführung ist denkbar (z.B. Pflanzarbeiten zusammen mit Mitarbeitern der Stadtgärtnerei).
- Wie kann überprüft werden, dass die Rückmeldungen der Anhörung auch eingebracht werden?
Die Rückmeldungen dieser Veranstaltung werden vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel dokumentiert in einem Ergebnisprotokoll. Auf dieser Grundlage und auch unter Einbezug der Rückmeldungen der Jugendlichen (Aktion Rosa Sofa am 10.10.2019) und der Kinder der angrenzenden Schulhäuser entwickelt die Stadtgärtnerei einen ersten Entwurf für das Vorprojekt. Dieser wird an einer Ergebniskonferenz, voraussichtlich im 1. Quartal 2020 vorgestellt. Dabei wird der Bezug zur den Mitwirkungsergebnissen hergestellt (Anhörung und weitere): «Welche Anliegen wurden berücksichtigt? Welche konnten nicht berücksichtigt werden?» Dann besteht auch nochmals die Möglichkeit, den vorliegenden Entwurf zu spiegeln. So das bisher vorgesehene Vorgehen. (Leitfaden zur Mitwirkung in Basel-Stadt siehe unter: <https://www.entwicklung.bs.ch/stadtteile/stadtteilentwicklung/mitwirkung.html>)

2. Diskussion in Gruppen

Die TeilnehmerInnen haben in drei Gruppen folgende Fragen diskutiert und die Ergebnisse zusammengetragen:

- Was möchten Sie auf der Wettsteinanlage machen bzw. erleben können?
- Was braucht es dafür?
- Was muss bei der Planung ausserdem berücksichtigt werden?

Im Anschluss daran wurden die Ergebnisse der Gruppendiskussionen im Plenum vorgestellt. Diese Zusammenfassungen sind (unvollständig) den abbeschriebenen Flipcharts im folgenden Protokoll vorangestellt.

Im Fotoprotokoll sind die Flipcharts der Gruppendiskussionen nochmals zusammengestellt, ergänzend noch die Pläne, wenn dort eingezeichnet wurde (Anhang).

Gruppe A:

Zeitlich versetzte Nutzung und Nutzergruppen: mittags Mütter mit Kindern und abends für die Älteren. Dabei kein Ausschluss von Nutzergruppen. An Ausstattung wurden neben einem WC (bzw. Zugang zu selbigem) und Wasser vor allem flexible Sitzmöglichkeiten (Tischbank-Kombinationen) diskutiert und die Installation eines Medienpunktes.

Was möchten Sie auf der Wettsteinanlage machen oder erleben können?
<ul style="list-style-type: none"> • Viel Grün • Möglichkeit zum Lesen, Chillen & Co. • Begegnung • Ort auch für Randständige • Bespielung/ Nutzung stärken, aber bis 22 Uhr • Abend- und Nachtnutzung ok • Fläche für kulturelle Aktivitäten
Was braucht es dafür?
<ul style="list-style-type: none"> • Sitzbänke • Badebrunnen • Wasser – durchlaufend – erhöhter Brunnen • Grillen erlaubt • WC-Anlage oder Zugang zum Schulhaus (Richter Linder 2 Aussenseite) • Container – für Projekte nutzbar (wie Allwäg beim Bläsi-Schulhaus) • Infrastruktur für sporadische Anlässe: Tische, Bänke • Tolle Stauanlage für Gross und Klein – Wasser (wie in Hamburg, Hafenstadt-Spielplatz) • Grosse Bauelemente Spielklötze • Eine MEGA-Schaukel • Klettermöglichkeiten • Problematisch: Hundekot • Problematisch: Raumbegrenzung durch Holzzäune (Zu wenig Luft, zu wenig Durchsicht) • Holzzäune wegen Spannern - kann das Problem nicht anders gelöst werden? • Keine Spritzen, kein Abfall
Was muss bei der Planung ausserdem berücksichtigt werden?
<ul style="list-style-type: none"> • Kein Tram (Bäume sterben) • Abfallkübel (automatisch leerend) • Trägerorganisation für «Bespielung» z.B. QTP Wettstein • Kontrollmöglichkeit der laufenden Planung durch Mitwirkende

Gruppe B:

Zäune werden als einengend wahrgenommen. Künftig soll der Ort offen sein und ein Treffpunkt werden. Der natürliche Zugang wird in der Kurve verortet. Bei der Ausstattung wird Pingpong als sehr wichtig erachtet und flexible Möblierung. Es soll Biodiversität auch in der Fläche geben (nicht nur bei den Bäumen). Die Anlage sollte einen neuen Namen bekommen, mit Bezug zu dem Ort, der Geschichte bspw. Zschokkepark. Auch diskutiert wurden Fitnessgeräte – allerdings tendierte man in der Diskussion dann dazu, dass die am Rhein besser aufgehoben wären. Für die Grünanlage wird der Autoverkehr/Busverkehr als störend betrachtet.

Was möchten Sie auf der Wettsteinanlage machen oder erleben können?
<ul style="list-style-type: none"> • Lesen, Unterhalten • Events, z.B. Flohmi (einmal im Monat) • Nutzpflanzen • Liege- und Picknickwiese (nach dem Baden) • Outdoor-Fitnesspark (urbafit.ch) • «Grüner»/Biodiversität • «Wildwiese»
Was braucht es dafür?
<ul style="list-style-type: none"> • Zugänge zur Anlage: vorhandene aufwerten; zusätzliche einbauen (Erinnerung an alte Brücke Riehenteich) • kontrolliert Öffnen zu Schule und WHS (=Waisenhaus) • Öffnung! Speziell von Kreuzungsseite (Mauerproblem – Arena?) • Von allen Seiten offen, flach, einsehbar • Offener Allzweckpark • Offene Quartierstube • Pingpongische • Rundbänke um Bäume (natürlich ohne Schaden für die Bäume) • Keine feste Möblierung • Stühle & Bänke verschiebbar (wie in anderen Parks) • Naturnahe Nischen • Zäune weniger trennend • Holzwände zu dicht: lichtdurchlässig/ versetzt bauen • Brunnen mit Bäumen
Was muss bei der Planung ausserdem berücksichtigt werden?
<ul style="list-style-type: none"> • Bau und Pflege der Nachbarschaft • Autoverkehr reduzieren, zw. Claragraben und Hammerstrasse Tempo 20 • Bus 55 nicht über Claraplatz, sondern ab Bad. Bahnhof • Namensänderung möglich? Zschokke-Park → Skulptur • Fahrradabstellplätze • Zufahrt Atelier (Schwere Lasten) • Kein Park ... Platz

Gruppe C:

Die Gruppe hat sich über die bereits bestehenden Qualitäten des Ortes an das Thema angenähert (Ort, der schlummert). «Ort im Fluss» ist im übertragenen Sinne zu verstehen, dass nichts in Stein gemeisselt werden sollte. Bspw. auch flexibles Mobiliar. Der abweisende Charakter sollte auch mit besseren Zugängen vom Trottoir aufgehoben werden. Risiko: bessere Zugänglichkeit heisst evtl. weniger Sicherheit für Kleinkinder. Die Beziehung zum Ort kann nur entstehen durch «etwas machen» - also bspw. mit Entspannungsmobiliar die Aufenthaltszeit verlängern. Statt Zäune Hecken. Und für die Öffnung und Freizeitnutzung des angrenzenden Schularealen Ideen bei Good Practice-Beispiele anderer Schulen holen.

Was möchten Sie auf der Wettsteinanlage machen oder erleben können?
<ul style="list-style-type: none"> • Ort zum länger Verweilen • Ort zum Warten für abholende Eltern • Aufenthaltsort auch für Kleinkinder • Ort im Fluss • Ort, der schlummert (Qualität erhalten) • Ein einladender Ort • Ort für Alle! • Umgang mit Randständigen • Quartierstreffpunkt • Erhalt der Nischen • Unterstützung von Begegnungen, Miteinander • Beziehungen zum Ort stärken
Was braucht es dafür?
<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Bänke, Sitzmöglichkeiten • Entspannungsmobiliar • Weniger Steinboden, mehr Natur • Kleinkinderfreundlich • Wasser • Wasser: Trinken, Planschen • Aufhebung des abweisenden Charakters • Umgang mit der grossen Strasse • Guter Zugang mit natürlichen Grenzen • Durchlässigkeit zu den Schulspielplätzen Aufbrechen der Holzzäune Ganzer Block denken • Grünes Bord • Foodtruck über Mittag?
Was muss bei der Planung ausserdem berücksichtigt werden?
<ul style="list-style-type: none"> • Vorausdenken bei der Stadtgärtnerei: Was passiert, wenn die Bäume weg sind? • Nachpflanzung; Erhalt des Baumbestandes • Zugangsqualitäten prüfen • Möbel oder Bepflanzung zur Abgrenzung

Nicht vergessen:

- Etappierung & Umsetzungslabor

3. Ausblick

Das Protokoll wird an alle Teilnehmenden verschickt und auf der Homepage des Stadtteilsekretariates Kleinbasel hochgeladen.

Bei der Erarbeitung des Vorprojektes sichtet die Stadtgärtnerei die gesammelten Anliegen. In die Abwägung für die Umsetzung fließen auch Rückmeldungen der Jugendlichen (Rosa Sofa 10.10.2019) und Kinder der Schule Theodor (Januar 2020) ein.

Voraussichtlich im 1. Quartal 2020 wird ein erster Entwurf vom Vorprojekt erarbeitet sein und dieser an einer Ergebniskonferenz vorgestellt. Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnehmenden der Anhörung werden direkt eingeladen. Es besteht dann die Möglichkeit, den Entwurf vor dem Hintergrund der gesammelten Anliegen zu spiegeln.

4. Dank

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr für ihr Engagement und ihre Kreativität!

Protokoll: STS / ho / 25.11.2019

5. Fotoprotokoll



